

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.-	Mk. 9.20
„Halbjahr“	5.-	5.60
„Vierteljahr“	3.-	3.30
„einen Monat“	1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung

Fernspr. Nr. 3690



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

Bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditoren. - Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 100.

Samstag, 10. April 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Wie wir hören, liegt unser Ehrenbürger Generalintendant Graf von Hülsen-Haeseler in Berlin seit einigen Wochen schwerkrank darnieder.

Zum Kurgebrauch hier eingetroffen sind im „Kaiserbad“ Se. Exzellenz Generalleutnant Belli de Pimo aus München mit Tochter und in den „Vier Jahreszeiten“ Generalmajor Freiherr von Bernwitz.

Neu eingetroffene Offiziere: Rittmeister Freiherr von Adeleben (Hannover), Hauptm. Anders (Grünwald), Leut. Billeter (Burg), Hauptm. Bloest (Nürnberg), Hauptm. Corneli (Rastatt), Hauptm. Droeber (Augsburg), Leut. Forkel (Köln), Hauptm. Gehlen (Leipzig), Leut. Gelmann (Magdeburg), Major Hüneken (Mersburg), Leut. Kelm (Kiel), Hauptm. Krücher (Wittenberg), Hauptm. Lessing (Bamberg), Leut. Lessing (Würzburg), Oberstleut. von Lewinski (Strassburg), Oberleut. Maag (Hamm), Oberstleut. Mehling (Bamberg), Hauptm. von Rautenberg-Garcipiski (Berlin), Offiz. Ritter von Ernst (Berlin), Hauptm. Schäfer (Goldap), Oberleut. Schunke (Erfurt), Hauptm. von Trotha (Potsdam), Oberst von Wagenhoff (Lankwitz), Hauptm. Weber (Königsberg), Hauptm. Wilkens (Heidelberg), Hauptm. Woseidlo (Ludwigsburg).

Aus dem Kurhaus.

Kein Kaffeekonzert am Samstag. Wegen der Vorbereitungen zu dem heute Samstag ausser Abonnement im Kurhause stattfindenden Volkstümlichen Abend: Patriotisches Konzert des Kurorchesters unter Vorführung Lebender Kriegs-

bilder, findet das Nachmittags-Abonnementskonzert an diesem Tage nicht als Kaffeekonzert statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldenod

starben aus Wiesbaden Oberleutnant d. Res. Robert Goller, Ritter des Eisernen Kreuzes; Wehrmann Johann Weber; Oberlehrer am Kgl. Gymnasium Hermann Reith.

— Eine Stiftung des Vorschussvereins. Die Generalversammlung des Vorschussvereins, E. G. m. b. H., Friedrichstrasse, hat in grossherziger Weise für die Stadtkriegsfürsorge einen Betrag von 5000 M. gestiftet.

— Der Wiesbadener Tierschutzverein schreibt uns: Die zweite Sammlung des Vereins für unsere Kriegspferde brachte, wie schon einmal berichtet wurde, an barem Gelde 495 Mk. und mehrere wollene Decken, Zucker und Verbandstoffe. Für das Bargeld wurden wiederum sachgemässe Einkäufe gemacht und die gesamte Spende (5 Ballen warme Decken, drei Kisten mit Roborin, Zucker u. Verbandstoff) wurde nach der Liebesgaben-Abteilung des Sammel-Sanitätsdepots in Posen zur weiteren Beförderung an die Veterinäre auf dem östl. Kriegsschauplatz abgesandt. Bei den bevorstehenden Regengüssen im Frühjahr werden wir unseren treuen Kriegspferden sicherlich Gutes erweisen, wenn wir auch fernerhin Liebesgaben nach dem Kriegsschauplatz senden. Gütige Spenden (Geld, Decken, Verbandstoffe, Nahrungsmittel) werden dankend von den drei Sammelstellen: Tierschutzverein (Villa Grimberghe) Frau von Auer (Königliches Schloss, Abteilung 3) Gräfin Leiningen, Parkstr. 26, angenommen.

— Die Ausgleichstelle im Brotverteilungsamt hat bereits seit Ende März ihre Tätigkeit begonnen,

indem sie Brotmarken von Haushaltungen, die solche ersparen konnten, entgegennahm und mit ihnen Anträgen auf Zuweisung von mehr Brotmarken zu entsprechen vermochte. Eine Aufforderung an die begüterten Kreise, wie sie hierdurch ergeht, möglichst viel Brotmarken zu ersparen, dürfte auf fruchtbaren Boden fallen. Durch die grössere Vielfältigkeit in der Ernährung sind sie ja weniger auf Brotgenuss angewiesen als die im Erwerbsleben stehende Bevölkerung, bei der aus naheliegenden Gründen das Brot neben der Kartoffel den Hauptbestandteil der Nahrung bildet. Somit ist es in der Tat eine Ehrenpflicht unserer besser gestellten Mitbürger durch diese Ersparung der Ausgleichstelle im Brotverteilungsamt die Möglichkeit zu gewähren, zurückempfangene Brotmarken solchen Haushaltungen zu überweisen, die sie notwendig gebrauchen. Auf die Vergütung von zehn und fünf Pfennig für die Brot- bzw. Mehlmarken lässt sich um so leichter verzichten, als die Ausgleichstelle statt dessen von heute ab in Form geschmackvoller Siegelmarken eine Quittung erteilt. Diese Quittungsmarken werden für unsere Kinder in späteren Tagen noch eine liebe Erinnerung an diese gewaltige, grosse Zeit bilden. Voraussichtlich wird denjenigen, die durch eine grössere Anzahl von erhaltenen Siegelmarken ihren Gemeinsinn beweisen können, noch eine besondere Anerkennung zuteil werden.

— Residenz-Theater. Neu einstudiert gelangt heute Samstag- und morgen Sonntagabend G. v. Mosers beliebtes Lustspiel „Der Veilchenfresser“ zur Aufführung. Den „Victor v. Berndt“ spielt Herr Albert Ihle vom Stadttheater in Elberfeld als Antrittsrolle. Sonntagnachmittag wird das packende Schauspiel „Staatsanwalt Alexander“ zu halben Preisen gegeben. Am Montag 7½ Uhr findet ein nochmaliges (letztes) Gastspiel von Professor Marcell Salzer statt mit durchweg neuem Programm, zeitgemässer Ernst und Humor. Zu dieser

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Vom Wiesbadener Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.

Von Professor Unzer (Wiesbaden.)*

Das Jahr 1914/15 steht zu zwei Dritteln im Zeichen des Krieges. Haben wir auch die Tätigkeit nicht gänzlich eingestellt, so waren doch Einschränkungen nicht zu vermeiden. Der Museumsdirektor Dr. Brenner wurde schon im ersten Kriegsmonat zur Fahne eingezogen und konnte sich, wenngleich er bis Anfang Februar in Wiesbaden seinen Standort hatte, nur in sehr beschränktem Masse der Leitung des Museums widmen; seit zwei Monaten, da Dr. Brenner nach dem Osten abgerückt ist, liegt diese ganz dem Museumsassistenten Koch ob. Der Schriftführer des Vereins, Professor Zedler, ist seit Anfang Oktober als Oberleutnant, dann Hauptmann und Adjutant der Bahnhofs-Kommandantur in Nieder-Lahnstein tätig.

* Erstattet als Jahresbericht für 1914/15 in der Hauptmitgliederversammlung am 30. März d. J.

Noch in die Friedensmonate fiel die auswärtige Mitgliederversammlung in Diez am 10. Mai, verbunden mit dem Ausflug nach Fachingen und Balduinstein. Am 1. Juli wurde Kloster Eberbach unter Dr. Klingelschmitts fachkundiger und beredter Führung eingehend besichtigt. Im Laufe des Winters wurden im November, Januar und Februar drei wissenschaftliche Vorträge gehalten. Das Erscheinen unserer „Nassauischen Heimatblätter“ hat keine Unterbrechung erlitten, 4 Hefte liegen vor. Dagegen ist es nicht gelungen, unseren Mitgliedern einen Annalenband vorzulegen; obwohl schon seit Monaten daran gedruckt wird, ist seine Fertigstellung noch nicht abzusehen; der Verfasser einer längeren Abhandlung, die darin enthalten sein soll, ist zu den Fahnen eingezogen. Wir hoffen aber, den Band um so stattlicher im kommenden Vereinsjahr unseren Mitgliedern darbieten zu können. Die Zahl unserer Vereinsmitglieder hat sich, soweit Wiesbaden in Frage kommt, nur wenig verändert.

Der Schluss dieses Rechnungsjahres und der Beginn des neuen am 1. April bildet einen bedeutsamen Wendepunkt in der Entwicklung unseres

Vereins: der Verein wird vom Museum, das er als seine Schöpfung ansehen kann, getrennt; hinfert erhält er zu den im wesentlichen aus den Mitgliederbeiträgen herrührenden eigenen Einnahmen einen dauernden festen Zuschuss seitens der Stadt. Die von dem Verein angelegte Bücherei geht als Handbibliothek des Museums in dessen Verwaltung über, steht jedoch den Mitgliedern des Vereins in den Museumsräumen zur Verfügung; die aus dem Schriftenaustausch unseres Vereins herrührenden Zeitschriften fliessen, wie bisher, zu einem erheblichen Teile in die Landesbibliothek, zum kleineren Teile in die Museumsbibliothek, wodurch der Stadt jährlich eine Gegenleistung von etwa M. 3000.— gewährt wird. Der Verein erhält ein grosses Dienstzimmer im Museumsgebäude, sowie die zur Aufbewahrung seiner Schriftvorräte erforderlichen Nebenräume; unsere Mitglieder haben für ihre Person das Recht des freien Eintritts in das Landesmuseum.

Was den

Neubau des Museums

an der Kaiserstrasse betrifft, so sind trotz ver-



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Samstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 175. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Kaiser Wilhelm-Marsch G. A. Carl
2. Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ G. Rossini
3. Ballettmusik aus der Oper „Der Prophet“ G. Meyerbeer
4. Blumengeflüster F. v. Blon
5. Im Reiche der Elfen, Charakterstück O. Höser
6. Ouverture zur Oper „Meister Martin und seine Gesellen“ W. Weissheimer
7. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Volkstümlicher Abend.

Lebende Kriegsbilder.

Patriotisches Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Germania, Festmarsch F. Lux
2. Kaiser-Ouverture W. Westmeyer
3. Lebende Bilder:
a) Die Wacht am Rhein.
b) Landwehrmanns Abschied.
4. Fackeltanz in C-moll G. Meyerbeer
5. Lebende Bilder:
a) Auf Feldwache.
b) Ich hatt' einen Kameraden.
c) Das Rote Kreuz.
6. Jubel-Ouverture F. v. Flotow

7. Lebende Bilder:

- a) Unsere Marine.
- b) Germania und Austria.

8. Preussischer National-Marsch A. Golde

Eintrittspreis: Auf allen Plätzen (numeriert): 50 Pfg.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr: Abu Hassan.

Residenztheater: 7 Uhr: Der Veilchenfresser.

Fürstenhof

freie Südlage am Kurpark. Ermässigte Preise. 16934

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Ersklassige Maßanfertigung

Veranstaltung haben Dutzend- und Fünzigkarten keine Gültigkeit. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

— In Wiesbadener Lazaretten. Aus der Verwundetenliste der Auskunftsstelle für im Felde stehende nassauische Soldaten in der „Loge Plato“: Landw.-Inf.-Regt. 116, St. Josefs-Hospital: Göbel, Wehen; Garde-Regt. 2, Hotel Reichspost: Res. Heuring, Sonnenberg; Landw.-Bat. Darmstadt, in den Baracken Unter den Eichen: Wehrm. Ludwig, Biebrich, Wehrm. Schmidt, Sonnenberg; Res.-Inf.-Regt. 116: Wilhelmsheilanstalt: Rück, Grossrohrheim; Res.-Inf.-Regt. 81, Hotel zum Spiegel: Simon, Sundern; Brigade-Ersatz-Bat. 42, Hotel Reichspost: Vizefeldwebel Trömbner, Wiesbaden; Fuss-Art.-Regt. 3, Hotel zum Spiegel: Gefr. Voss, Gross-Pankow; Res.-Inf.-Regt. 187, Hotel Prinz Nikolas: Res. Pfeifer, Wiesbaden; Marine-Inf. 2, Augenheilanstalt: Schmidt, Frankfurt a. M.; Rekruten-Depot d. Res.-Inf.-Regts. 80, Hotel Schützenhof: Ers.-Res. A. Bauer, Tübingen; Westfälischer Hof: Landsturm-Rekrut Ph. Fey, Wiesbaden.

Hof und Gesellschaft.

Käthe Liebermann, die Tochter Professor Max Liebermanns, hat sich mit Legationsrat Dr. Kurt Riezler verlobt. Der im Auswärtigen Amt tätige Bräutigam ist ein Sohn des bekannten bayrischen Historikers Sigmund v. Riezler.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Praxisverbot für ausländische Ärzte. Bereits im Jahre 1913 war auf Veranlassung des ärztlichen Bezirksvereins Bad Kissingen an den Bundesrat eine Eingabe gerichtet worden, die diesen ersuchte, ausländischen, in Deutschland nicht approbierten Ärzten, die bisher auf Grund der bestehenden Kurierfreiheit in Deutschland Kranke behandeln dürfen, die Ausübung der Praxis in jeder Form unmöglich zu machen. Man hat von dem Schicksal der Eingabe nie mehr etwas gehört. Der Bezirksverein Kissingen hat nun die Sache erneut in Fluss gebracht und hat, wie die Münchener medizinische Wochenschrift berichtet, zunächst eine Erklärung des stellvertretenden Armeekommandeurs in Würzburg erzielte, »dass die Ausübung einer Praxis durch Ärzte, Zahnärzte, Masseure, Masseusen, Naturheilkundige usw., die feindlichen Staaten angehören, absolut nicht zugestanden werden könne, und dass gegen solche Ausländer, die trotzdem versuchen sollten, Praxis auszuüben, mit aller Strenge vorgegangen werde.« Sache der deutschen Ärzteschaft ist es, darauf hin zu arbeiten, dass dieser Erlass verallgemeinert,

und auch nach Friedensschluss in Wirksamkeit bleiben werde.

— Deutsche Kriegschirurgenversammlung in Brüssel. In Brüssel tagte nach einem Telegramm der „Köln. Zeitung“ eine vom Feldsanitätschef Exzellenz von Schjerning zusammenberufene grosse Kriegschirurgenversammlung, zu der mehr als tausend deutsche Militärärzte von den verschiedensten Teilen der Front in Frankreich, Belgien, Polen, den Karpathen, aus den Feldlazaretten und den Heimplazaretten herbeigeeilt sind, um die seit Beginn des Feldzugs neu gemachten kriegschirurgischen Erfahrungen auszutauschen. Die führenden Persönlichkeiten der gegenwärtigen deutschen Kriegsheilkunde waren darunter. Auf ein Huldigungstelegramm an den Kaiser ging folgende Drahtantwort ein: »Grosses Hauptquartier. Den versammelten Kriegschirurgen meinen herzlichsten Dank für Gruss und Treuegelöbnis. Unser Heer und Volk sind voll beruhigten Vertrauens zur ärztlichen Wissenschaft und Kunst des deutschen Sanitätskorps, dessen aufopferungsvolle Arbeit so vielen tapfern Helden Leben, Gesundheit und Erwerbsfähigkeit erhält. Wilhelm I. R.« — Ein glänzendes Festmahl in der Riesenhalle des Justizpalastes unter Anwesenheit des Generalgouverneurs Freiherrn von Bissing beschloss den Kongress, der ein Ereignis in der Geschichte der medizinischen Wissenschaft bedeuten und unserm Heer zum Segen gereichen wird.

— 1472 deutsche Juristen und aus der Justiz hervorgegangene Justiz- und Verwaltungsbeamte sind, wie die „Deutsche Juristenzeitung“ auf Grund amtlichen Materials mitteilt, bis zum 26. März im Kriege gefallen, darunter 7 Rechtslehrer, 313 Regierungs- und Verwaltungsbeamte, Richter und Staatsanwälte, 274 Rechtsanwälte, 382 Assessoren, 495 Referendare usw.

Sport-Nachrichten.

— Das längste Automobilrennen der Welt will man in Amerika auf der Automobilrennbahn zu Indianapolis über eine Strecke von nicht weniger als 1000 Meilen (1609 Kilometer) veranstalten. Die Strecke würde also den französischen Grand Prix, der in zwei Tagen über 1540 Kilometer führte, um 60 Kilometer überbieten. An Preisen sollen 100 000 Dollars ausgesetzt werden.

Aus den Kriegstagen.

ar. Arzneimittelpnot in England. Die Preise der Arzneimittel steigen in England von Tag zu Tag. Namentlich tritt das bei den Salicylpräparaten und anderen schmerzstillenden Mitteln hervor, deren Preise, wie das „Pharmaceutical-Journal“ mitteilt,

fast »prohibitive Ziffern« zu erreichen drohen. Natrium salicylicum, Phenacetin und Phenazon (Antipyrin) sind beinahe nicht mehr erhältlich. Wie die englische Fachpresse andeutet, sind solche Präparate bisher auf dem Umwege über Amerika nach England gelangt; jetzt ist aber auch dieser Weg abgeschnitten, wie jene Blätter meinen, weil die englische Blockade die deutsche Ausfuhr hindert! Uebrigens soll auch in den Vereinigten Staaten Knappheit an Karbolsäure herrschen. Man tröstet sich in England damit, dass die Britische Regierung die Ausfuhr von Karbolsäure nach Frankreich gestattet haben soll, das dafür Salicylpräparate liefern wolle. »Das ist aber — sagt das Pharmaceutical-Journal — nur ein Gerücht und möglicherweise unbegründet.« Sehr interessant ist das Zugeständnis des Blattes, dass die Herstellung von Salicylaten seitens britischer Fabrikanten den Markt wenig zu beeinflussen scheint.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Theo Waldmühlhager

Im Gefangenenerlager

„Du hast ja vorhin den Zuvor so mächtig anjehaut. Wat hatte denn der Bursche ausgefressen?“

„Na, denke Dir bloss die Freiheit! Streckt der Kerl die Zunge auf mich heraus!“

„Det hast Du aber ganz falsch verstanden. Du sollst sicher een bisken von der Kultur beleckt werden.“

Für die Schriftleitung verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

minderter Arbeitskräfte die Arbeiten rüstig vorwärtsgeschritten; voraussichtlich kann in einigen Wochen mit dem Umzug begonnen werden. Die Fussböden bedürfen noch des Linoleumbelags; Wände und Decken sollen noch ihre den Ausstellungsgegenständen angepassten Farben erhalten, mit deren Auswahl Herr Kunstmaler Völcker augenblicklich beschäftigt ist. Der südliche Flügel des Gebäudes wird die Sammlungen des Altertums Museums aufnehmen; im Untergeschoss werden die Werkstätten und Magazine, im Dachgeschoss weitere Magazine ihren Platz finden; die drei mittleren Stockwerke nehmen die Schausammlungen, die wissenschaftlichen Sammlungen und die Geschäftszimmer auf. Im Erdgeschoss finden wir griechische und ägyptische Altertümer, sowie in zwei weiteren, in sich abgeschlossenen Räumen die ebenfalls aus dem Rahmen des Landesmuseums herausfallenden Sammlungen — die ethnographische und die kunstgewerbliche

(Demminische) Sammlung; in einer geräumigen Halle nach der Kaiserstrasse zu folgen die römischen Steindenkmäler. Die Südseite des Erdgeschosses ist der Prähistorie gewidmet, die zeitlich geordnet je einen Raum besitzt für die ältere und für die jüngere Steinzeit, für die Bronze- und Halstattzeit und für die Funde der Latènezeit. Ferner finden sich hier die Bibliothek, die Beamtenzimmer und das Sitzungszimmer unseres Vereins.

Der weitaus grössere Teil des 1. Obergeschosses ist für die römischen und fränkischen Kleinfunde, zum kleineren Teil für das Denkmälerarchiv und die Münz- und Siegelsammlungen bestimmt. Mittelalter und Neuzeit begegnen uns denn im 2. Obergeschoss, wo jetzt schon der Raum für kirchliche Kunst sehr ansprechend wirkt; hier befindet sich der Gobelinsaal, der von Frau Major Kolb ausgestattete Kolbsche Raum, das nassauische Militärmuseum, die Räume für Porzellan und Fayencen,

für Westerwälder Steinzeug, für Trachten, für Volkskunde usw.

Von den Unternehmungen des Museums ist zu berichten, dass die Grabung am Ringwall »Burg« bei Rittershausen im Frühjahr fortgeführt und zum Abschluss gebracht wurde; Kommerzienrat Jung-Neuhütte, unterstützte, wie schon in früheren Jahren, dieses Werk in freigiebigster Weise. Aus kleineren Grabungen in Wiesbaden und nächster Umgebung konnten vor allem prähistorische und fränkische Altertümer dem Museum zugeführt werden. Mit den für Ankäufe zur Verfügung stehenden Mitteln wurde eine Anzahl von Neuerwerbungen gemacht, doch sind diese seit Kriegsbeginn stark eingeschränkt worden. Auch durch Geschenke und Vermächtnisse haben die Sammlungen manchen erfreulichen Zuwachs erfahren.

Ahrens, H.
Albert, F.
Anspacher
Ascher, H.
Aufrechtig

Bacharach
Baer, H.
Bastin, H.

Bauch, H.
Becker, F.
von Bell
Münch

Bengenah
Beschuts
Bertram
Beutz, Fr.
Beyer, Fr.
Bieker, H.
Biswange
Bleyberg.

Bloch, H.
Boehme, 2
Brandt, H.
Breslich, F.
Brethauer
Breuner, K.
v. Brömb
v. Brömb
Brombach
Bussas, F.

Busse, Fr.
Buttermil

Cartellieri
Cartellieri
Cavers, L.
Cmok, H.
Cords, Fr.
Cords, H.

Damm, H.
Degel, H.
Dieblau H.
Dielmann
Dieschlad
Diez, H.
Diether, H.
Diffstein.
Dodd, Fr.
Döllgen, F.
Doim, H.
Dornoff, H.
Dreist, H.
Dreyfuss.
Dürrig, H.
Dysh, Fr.

Eichhorn
Eichmann
Engelhorn
Ewein, H.

Faul, H.
Feisenberg
Feller, H.

Fergenson
Fischer, F.

Fischer, H.
Fischer, F.
Fleck, H.

Focke, H.
Frankenst
Frankfurt
Franz, H.
Fraund, H.
Frobenius
Fuhrmann
Fuhrmann

Geiss, H.
Gerhardt
Goebel, F.
Goecke, F.
Götze, H.
Gold, Fr.
v. Griesbe
Grohe, Fr.
Grosse, Fr.
Grünwald
Grüwell,

Günther,
Günther,
Guisehard
Gullieb, H.

Habmann,
Hahn, Fr.
v. Hamme
Hardwig,
Hartich, F.
Hartmann
Hartmann
Hardt, H.
Heidemey
Heilmer, F.
Heimenda.

Herrman,
Hesse, H.
Hesse, H.
Hessenber
Hildmer, 2

Hr. Ritter
Aechine n
Hr. Bergw
von Schw
Fr. Windm
Fr. Tocht
Zipkin u.
m. Sohn v
Huck, Fr.
Fr. Benck

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 8. April 1915.

Ahrens, Hr. Kfm., Halberstadt	Grüner Wald	Himmerich, Hr. Herachbach	Hotel Krug	Rose, Fr. Landrichter, Düsseldorf	Metropole u. Monopol
Albert, Fr., Stuttgart	Schwarzer Bock	Hirsch, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Preussischer Hof	Rose, Hr. Reg.-Rat	Hotel Krug
Anspacher, Hr., Bremen	Schwarzer Bock	Höhn, Fr. Lehrerin, Saarbrücken	Evangel. Hospiz	Rosenbusch, Hr. Bankier m. Fam., Frankfurt	Kaiserhof
Ascher, Hr. Kfm. m. Fr., Amberg	Hessischer Hof	Hölterhoff, Hr. Rent. m. Fam., Lennep	Haus Oranienburg	Rosenhaupt, Fr., Fürth	Saalgasse 38
Aufrechtig, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Hörmann, Hr. m. Fr., Elbing	Prinz Heinrich	Rosenkranz, Fr. Lehrerin, Weilburg	Evangel. Hospiz
Bacharach, Hr. Hauptm., Strassburg	Taunus-Hotel	Hofmeister, Hr., Hesseloch	Zum Falken	Rosenthal, Fr.,hausen	Rheinischer Hof
Baer, Hr. Kfm. m. Fr., Halberstadt	Alteesaal	v. Holzendorf, Hr. Major, Berlin	Hohenzollern	v. Rosenthal, 2 Kinder m. Erzieherin, Frankfurt	Biemers Hotel Regina
Bastin, Hr. Kais. deutscher Vize-Konsul m. Fr.	Alteesaal	Homeyer, Fr. Oberstleut. m. Tochter, Charlottenburg	Goldenes Kreuz	Roth, Hr. Kommerzienrat, Saarbrücken	Rose
Bauch, Hr. m. Fr., Kassel	Schwarzer Bock	Freiin v. Hovel, Kirchen (Sieg)	Kölnischer Hof	Sachmann, Hr. m. Fr.	Wiesbadener Hof
Becker, Fr., Köln	Christl. Hospiz	Huck, Hr. Stud., Frankfurt	Quisisana	Sack, Fr., Zweibrücken	Christl. Hospiz II
von Belli de Pino, Exzell. Hr. Generalleut. m. Tochter,	Kaiserhof	Hundeshagen, Hr. Kfm., Magdeburg	Emserstr. 28 II	Sandtner, Fr. Stabsarzt, Hanau	Hotel Berg
München	Kaiserhof	Igersheimer, Fr., Frankfurt	Wilhelma	Sattler, Hr. Geh. Rat m. Fr., Leipzig	Rose
Bengenheimer, Hr. m. Fr., Dortmund	Römer	Jacobs, Hr. Stud. jur., Diedenhofen	Hotel Central	Schaaß, Hr. Kreissyndikus m. Fr., Aachen	Nassauer Hof
Beschutscheck, Hr. Kfm., Nowawes	Wiesbadener Hof	Jacoby, Fr., Berlin	Taunus-Hotel	Schaezler, Fr. Fabrikbes. m. Begl., Nürnberg	Privathotel Petry
Bertram, Hr. Offizier, Mainz	Goethestr. 5	Jonas, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fam., Frankfurt	Hotel Saalburg	Scherf, Hr. Hüttendir. m. Fr., Bochum	Villa Carmen
Bentz, Fr. m. Tochter, Wesel	Metropole u. Monopol	Jusezyk, Hr. m. Fr. Beuthen (O-Schl.)	Goldenes Kreuz	Schild, Hr. Kfm., Miehlen	Hotel Ries
Beyer, Fr. Stabsarzt, Hannover	Quisisana	Kahn, Hr., Luxemburg	Metropole u. Monopol	Schlenz, Fr. Lehrerin, Weilburg	Evangel. Hospiz
Bieker, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Duisburg	Alteesaal	Kaiser, Fr., Berlin	Hotel Spiegel	Schlocker, Fr., Frankfurt	Zum Falken
Binswanger, Hr. m. Fr., Augsburg	Alteesaal	Kellner, Hr. Oberinspektor Köln	Einhorn	Schmalz, Fr., Langenschwalbach	Palast-Hotel
Bleyberg, Hr. Hauptm. d. L. Dr. m. Fr., Breslau	Sanatorium Dietenmühle	Keupp, Hr. Kfm., Mainz	Hotel Central	Schneiderberg, Hr. Marine-Stabszahlmeister, Belgien	Hotel Spiegel
Bloch, Hr. Kfm., Berlin	Fürstenhof	Kettner, Fr., Saarbrücken	Nerostr. 25	Schmidt, Hr. Prokurist, Duisburg	Schwarzer Bock
Boehme, 2 Damen, Berlin	Evangel. Hospiz	Kieser, Hr. Rent. m. Tochter, Heidelberg	Hotel Westminster	Schmidt, Fr., Mühlhausen i. Th.	Schwarzer Bock
Brandt, Hr. Ing. m. Fr., Kassel	Hotel Nizza	Kiessling, Hr. Generaloberarzt Dr. m. Fam., Leipzig	Wilhelma	Schmidt, Fr. Musiklehrerin, Karlsruhe	Evangel. Hospiz
Bredlich, Hr. Hauptm., Freiburg i. B.	Goethestr. 5	Kirchhoff, Fr., Berlin	Wilhelmstr. 40	Schmidt, Hr. Prof. Dr. med. m. Fr., Bonn	Continental
Brethauer, Fr., Berlin	Rheinischer Hof	Klebs, Hr. Hauptm., Berlin	Zum Römer	Schmidt, Hr. Kfm., Nierstein	Hotel Krug
Breuner, Hr., Waldangerloch	Hohenzollern	Kley, Hr. Prof. Dr., Neuwied	Evangel. Hospiz	Schmidt-Freudenthal, Hr. Rent., Freudenthal	Haus Oranienburg
v. Brümbsen, Fr., Braunschweig	Hohenzollern	Klimek, Fr., Altenessen	Schützenhof	Schneider, Hr. Fabr., Barmen	Schwarzer Bock
v. Brümbsen, Fr., Braunschweig	Hohenzollern	Koch, Hr. Geh.-Rat Major d. L. m. Fr., Breslau	Kaiserhof	Schwarz, Hr. Stabsarzt Dr., Darmstadt, Hotel Adler Badhaus	Evangel. Hospiz
Brombach, Hr. Kfm. m. Fr., Bochum	Hotel Central	Kolbe, Hr. Geh.-Rat Dr., Danzig	Römerhof	Schweickert, Fr. Lehrerin, Karlsruhe	Continental
Bussas, Fr. m. Tochter, Voruratschken b. Gumbinnen	Hotel Adler Badhaus	Freiherr v. Krane, Hr. Hauptm. m. Fr., Frankfurt a. O.	Sendig-Eden-Hotel	Schwellenbach, Fr. Dr., Bochum	Villa Rupprecht
Busse, Fr., Berlin	Hotel Fuhr	Kraut, Hr. Prof., Berlin	Bellevue	Segall, Hr. Kfm. m. Tochter, Düsseldorf	Alteesaal
Buttermilch, Hr. Kfm. m. Fr., Halle	Schwarzer Bock	Krüger, Fr., Berlin	Goldener Brunnen	Sieber, Hr., München	Palast-Hotel
Cartellieri, Fr. Geheimrat, Jena	Pension Corneli	Freiherr Krug von Nidda, Hr. Major, Darmstadt	Villa Royal	Siedentopf, Fr., Würzburg	Weisse Läden
Cartellieri, Fr., Jena	Pension Corneli	Kugel, Hr. Fabr., Lüdenscheld	Goldener Brunnen	Simon, Fr. Oberleut., Breslau	Villa Bauseher
Cevers-Leuven, Hr. m. Fr.	Hansa-Hotel	Kurtz, Hr. Dr. med., Oberlahnstein	Preussischer Hof	Skowronski, Hr. Oberleut. m. Fr., Königsberg	Villa v. d. Heyde
Cmok, Hr. m. Fr., Hamburg	Kaiserhof	Kurz, Hr. Kfm., Hanau	Schwarzer Bock	Späth, Hr. Landesökonomierat, Berlin	Fürstenhof
Cords, Fr. Dr., Bonn	Palast-Hotel	Landsberger, Fr., Berlin	Nassauer Hof	Sperber, Fr., Charlottenburg	Pension Charlotte
Cords, Hr. Rent., Köln-Marienberg	Palast-Hotel	Lang, Hr. Kfm., Mannheim	Nonnenhof	Springer, Hr. Kfm., Oettingen	Wiesbadener Hof
Damm, Hr. Kfm., Heidelberg	Wiesbadener Hof	Lang, Hr., Gelsenkirchen	Zum Falken	Stange, Fr., Altdamm	Europäischer Hof
Degel, Hr. Kfm., Nürnberg	Hotel Central	Langenbach, Hr., Worms	Kaiserhof	Stark, Hr. Kfm. m. Fr., Worms	Reichspost
Dieblau Hr. Oberlehrer, Diedenhofen	Schützenhof	Laske, Hr. Prof., Berlin	Evangel. Hospiz	Stein, Hr., Frankfurt	Hospiz Immanuel
Dielmann, Fr.	Wiesbadener Hof	Lehmann, Fr., Gaislautern	Christl. Hospiz II	Stein, Fr. m. Tochter, Giessen	Christl. Hospiz I
Dieschlad, Hr. Dipl.-Ing., Köln	Zum Falken	Lehr, Hr., Königsberg	Wellritzstr. 14	Stens, Fr. Lehrerin, Lübeck	Christl. Hospiz II
Diez, Hr. m. Fr., Koburg	Hansa-Hotel	Baronin Leonhardi m. Sohn, Darmstadt	Hotel Oranien	Stephan, Hr. Kfm. m. Fr., Bad Niederbronn	Reichspost
Diether, Hr. Rittmeister, Saarlouis	Fürstenhof	Lepa, Hr. Kammergerichtsrat Dr. jur., Berlin	Schwalbacher Strasse 57	Stephan, Fr., Leipzig	Pension Charlotte
Diuffstein, Hr., Würzburg	Hotel Viktoria	Leuchner, Fr., Magdeburg	Goldener Brunnen	Stiefelwagen, Fr., Rüderoth	Christl. Hospiz II
Dodt, Fr., Warburg i. W.	Grabenstr. 30 II	v. Leuthold, Fr., Bad Tölz	Schwarzer Bock	Stirner, Hr. Kirchenrat m. Fr., Rothenburg	Goldenes Kreuz
Dollgen, Fr. m. Tochter, Köln	Hotel Krug	Lewenthal, Hr. Kfm., Mailand	Grüner Wald	v. Stolzenberg, Fr., München	Hotel Cordan
Doim, Hr. Rittmeister, Mainz	Hotel Fuhr	Löwenthal, Hr. Kfm., Mailand	Hotel Krug	Strak, Hr. Kfm., Siegen	Grüner Wald
Dornoff, Hr., Villmar	Hohenzollern	Lorenzen, Hr. Kfm., Freiburg	Hotel Viktoria	Strauss, Hr. Kfm., Westerbürg	Union
Dreist, Hr. Syndikus Dr., Münster i. W.	Biemers Hotel Regina	Lubowsky, Hr. Oberarzt d. R. Dr., Teltow,	Rose	Szag, Hr. Dr., Breslau	Weisse Läden
Dreyfuss, 2 Damen, Frankfurt	Hohenzollern	Lüttig, Hr. Oberleut., Stendal		Tramsen, Fr., Glücksburg	Evangel. Hospiz
Dürrig, Hr. m. Fr., Bad Kissingen		Maas, Fr. Dr. med., Nürnberg	Pension Prinzessin Luise	Türk, Hr., Offenbach	Schützenhof
Dyck, Fr., Berlin		Maehran, Fr., Thorn	Reichspost	Überfeldt, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof
Eichhorn, Kind m. Begl., Solingen	Biemers Hotel Regina	van der Mad, Hr., Klundert	Metropole u. Monopol	Ulmann, Fr., Nürnberg	Alteesaal
Eichmann, Fr., Charlottenburg	Hotel Viktoria	Mainz, Hr. m. Sohn u. Tochter, Hamburg	Nassauer Hof	Umtins, Hr., Hauptm. m. Fr., Bojanow	Villa Carmen
Eichhorn, Hr. Leut. m. Fr., Ludwigsburg	Palast-Hotel	Manegold, Hr., Wanfried	Schützenhof	Vincent, Hr. Kfm. m. Fr., Bromberg	Goldenes Kreuz
Ewein, Hr. Kfm., Dürkheim	Grüner Wald	Mansfeld, Hr. Kfm., M.-Gladbach	Zum Falken	Vischer, Fr. Ing. m. Kindern, Cannstatt	Haus Hilbig
Faul, Hr. Kfm., Stuttgart	Hotel Krug	Masius, Hr. Hauptm., Berlin	Hotel Spiegel	Ritter v. Voigtländer, Hr. Hauptm.,	Hotel Central
Feisenberger, Hr., Frankfurt	Nassauer Hof	Maurer, 2 Fr., Trier	Rhein-Hotel	Volk, Hr. Reg.-Rat, Essen	Hotel Krug
Feller, Hr. Feldlazarettinspektor, Schöna u. i. Sachsen	Astoria-Hotel	Meister, Hr., Oberursel	Wiesbadener Hof	Vollrath, Fr., Wesel	Metropole u. Monopol
Ferguson, Fr. Stud. phil., Marburg	Evangel. Hospiz	Merten, Hr., Frankfurt	Evangel. Hospiz	Wagner, Fr. Landgerichtsrat, Frankfurt	Alteesaal
Fischer, Fr. Apotheker m. Sohn, Krefeld	Haus Fliegen-Steiner	Metzner, Hr. Pfarrer, Mansfeld	Evangel. Hospiz	Wagner, Hr. Kfm., Limburg	Union
Fischer, Hr., Limburg	Wiesbadener Hof	Meurer, Fr. Geh. Hofrat, Würzburg	Hotel Viktoria	Walter, Fr., Marienbad	Continental
Fischer, Fr. m. Tochter, Bonn	Wiesbadener Hof	Mevi, Fr., Freiburg i. B.	Continental	Wasserfuhr, Fr., Bonn	Europäischer Hof
Fleck, Hr. Marine-Intendantursek. m. Fr., Wilhelmshaven	Hotel Berg	Meyer, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Weirich, Hr. Pfarrer, Barmen	Wiesbadener Hof
Focke, Hr. Prof. Dr., Hann.-München	Taunus-Hotel	Möws, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Krug	Weischer, Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., Hamm	Pension Corneli
Frankenstein, Fr. Rent., Lennep	Haus Oranienburg	Mohr, Hr. m. Fr., Weilburg	Zum Falken	Weiss, Hr., Holzhausen u. A.	Hospiz Immanuel
Frankfurter, Hr. Kfm., Plauen	Grüner Wald	Moldenhauer, Fr., Charlottenburg	Goldener Brunnen	Wels, Fr., Beuthen	Goldenes Kreuz
Franz, Hr. Pfarrer, Gebroth	Kuranstalt Dr. Abend	Müller, Hr. Prof. Dr., Bonn	Goldener Brunnen	Wenzel, Fr., Köln	Reichshof
Fraund, Hr. Kfm., Aschaffenburg	Württembergischer Hof	Müller, Fr., Selbenhausen	Zum Falken	Westfal, Fr., Essen (Ruhr)	Schützenhof
Frobenius, Fr. Dr., Leipzig	Hotel Fuhr	Müller-Brand, Fr. Rittmeister, München	Schwarzer Bock	Widmayer, Fr. Lehrerin, Kohnsdorf	Sanat. Dietenmühle
Fuhrmann, 2 Damen, Antwerpen	Rose	v. Münster, Hr., Altenburg	Schützenhof	Wilge, Hr. Kfm., Breslau	Hessischer Hof
Fuhrmann, Hr. Kfm., Düsseldorf	Sanatorium Dr. Schütz	Mund, Hr. Fabr. m. Fr., Bonn	Reichshof	Wilms, Hr. Kfm. m. Fr., Dahlheim	Palast-Hotel
Geiss, Hr. Lehrer, Gollenberg	Union	Necker, Hr. Kfm., Düsseldorf	Grüner Wald	Wohrmann, Hr. Kfm. m. Tochter, Wesel	Reichspost
Gerhardt, Hr. Kfm., Magdeburg	Römerhof	Nell, Hr. Pastor, Hottenstein	Pariser Hof	Wollmerseheidt, Hr., Schierstein	Augenheilstalt
Goebel, Fr. Oberstleut. m. Tochter, Düsseldorf	Fürstenhof	Neu, Hr., Meternich	Augenheilstalt	Wollstein, Fr., Elberfeld	Hotel Spiegel
Goetze, Fr., Duisburg	Haus Oranienburg	Neuber, Hr. m. Fr., Saarbrücken	Evangel. Hospiz	Wolpe, Fr., Wilmersdorf	
Götz, Hr., Sossenheim	Schützenhof	Niemann, Hr. Kfm. m. Fr., Kreuznach	Hotel Vogel	Wuppermann, Fr. m. Sohn u. Tochter, Schlebusch-Manfort	Pension Fortuna
Gold, Fr., Lemberg	Pension Schaare	Noessel, Hr. San.-Rat m. Fam., Aachen	Alteesaal	Zais, Fr., Brüssel	Wörthstrasse 9
v. Griesheim, Fr., Falkenburg i. P.	Hotel Nizza	Ohlers, Fr., Beuel	Hotel Berg	Zehner, Fr., Hanau	Evangel. Hospiz
Grohe, Fr. Reg.-Rat, Charlottenburg	Hotel Viktoria	v. Oppeln-Bronkowski, Hr. Major, Charlottenburg	Hotel Viktoria	Zellekens, Hr. m. Fam. Delft (Holl.)	Hansa-Hotel
Grosche, Fr. Weldrogasen	Hotel Fuhr	Pantel, Fr., Altdamm	Europäischer Hof	Zeller, Hr., Mannheim	Münchener Hof
Grünwald, Hr., Würzburg	Zum Römer	v. Pelzer, Fr., Naumburg	Hotel Spiegel	Zenglein, Kaspar, Biebrich	Augenheilstalt
Grüwell, Hr. Rittmeister m. Fr., Bünde i. W.	Haus Oranienburg	Petermann, Hr., Höchst	Schützenhof	Zetritz, Fr., Berlin	Kaiserhof
Günther, Hr. Kfm., Rudesheim	Villa Albrecht	Pfeifer, Fr., Vinslach	Reichspost	Ziegenhain, Fr. m. Zöglingen, Frankfurt	Haus Hilbig
Günther, Fr. Prof. Dr. m. Sohn, Kulmbach	Taunus-Hotel	Platzer, Hr. m. Fr., Leipzig	Evangel. Hospiz	Zierke, Hr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Hof
Guisehard, Fr., Mörs	Schützenstr. 18	Polheim, Hr. Kfm., Leipzig	Reichspost	Ziolkowsky, Fr., Berlin	Kaiserhof
Gullich, Hr. Kfm., Biebrich	Vater Rhein	Posener, Hr. Geh. Med.-Rat Prof. Dr., Berlin	Grüner Wald		
Hahmann, Fr., Koblenz	Preussischer Hof		Goldener Brunnen		
Hahn, Fr., Idar	Wiesbadener Hof		Schwarzer Bock		
v. Hammerstein, Hr. Leut., Dresden	Hansa-Hotel				
Hardwig, Hr. Architekt, Köln	Wiesbadener Hof				
Hartich, Hr., Berlin	Europäischer Hof				
Hartmann, Hr. Apothekenbes. m. Fr., Köln	Hotel Dahlheim				
Hartmann, Fr. Reg.-Rat, Bromberg	Fürstenberg				
Hardt, Hr. Kfm. m. Fr., Hagen	Grüner Wald				
Heidemeyer, Hr. Rektor, Ronsdorf	Evangel. Hospiz				
Heilmer, Hr. Kfm., Godesberg	Wiesbadener Hof				
Heimendahl, Fr. m. 2 Töchtern, Elberfeld	Pension Wenker-Paxmann				
Herrman, Fr. Lehrerin, Saarbrücken	Evangel. Hospiz				
Hesse, Hr. Leut., Osnabrück	Taunus-Hotel				
Hesse, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen	Taunus-Hotel				
Hessenberger, Hr. Kfm., Offenbach	Hotel Fuhr				
Hildmer, 2 Frln., Oestrich	Erbprinz				
Hirsch, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Hotel Krug				
Höhn, Fr. Lehrerin, Saarbrücken	Preussischer Hof				
Hölterhoff, Hr. Rent. m. Fam., Lennep	Haus Oranienburg				
Hörmann, Hr. m. Fr., Elbing	Prinz Heinrich				
Hofmeister, Hr., Hesseloch	Zum Falken				
v. Holzendorf, Hr. Major, Berlin	Hohenzollern				
Homeyer, Fr. Oberstleut. m. Tochter, Charlottenburg	Goldenes Kreuz				
Freiin v. Hovel, Kirchen (Sieg)	Kölnischer Hof				
Huck, Hr. Stud., Frankfurt	Quisisana				
Hundeshagen, Hr. Kfm., Magdeburg	Emserstr. 28 II				
Igersheimer, Fr., Frankfurt	Wilhelma				
Jacobs, Hr. Stud. jur., Diedenhofen	Hotel Central				
Jacoby, Fr., Berlin	Taunus-Hotel				
Jonas, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fam., Frankfurt	Hotel Saalburg				
Jusezyk, Hr. m. Fr. Beuthen (O-Schl.)	Goldenes Kreuz				
Kahn, Hr., Luxemburg	Metropole u. Monopol				
Kaiser, Fr., Berlin	Hotel Spiegel				
Kellner, Hr. Oberinspektor Köln	Einhorn				
Keupp, Hr. Kfm., Mainz	Hotel Central				
Kettner, Fr., Saarbrücken	Nerostr. 25				
Kieser, Hr. Rent. m. Tochter, Heidelberg	Hotel Westminster				
Kiessling, Hr. Generaloberarzt Dr. m. Fam., Leipzig	Wilhelma				
Kirchhoff, Fr., Berlin	Wilhelmstr. 40				
Klebs, Hr. Hauptm., Berlin	Zum Römer				
Kley, Hr. Prof. Dr., Neuwied	Evangel. Hospiz				
Klimek, Fr., Altenessen	Schützenhof				
Koch, Hr. Geh.-Rat Major d. L. m. Fr., Breslau	Kaiserhof				
Kolbe, Hr. Geh.-Rat Dr., Danzig	Römerhof				
Freiherr v. Krane, Hr. Hauptm. m. Fr., Frankfurt a. O.	Sendig-Eden-Hotel				
Kraut, Hr. Prof., Berlin	Bellevue				
Krüger, Fr., Berlin	Goldener Brunnen				
Freiherr Krug von Nidda, Hr. Major, Darmstadt	Villa Royal				
Kugel, Hr. Fabr., Lüdenscheld	Goldener Brunnen				
Kurtz, Hr. Dr. med., Oberlahnstein	Preussischer Hof				
Kurz, Hr. Kfm., Hanau	Schwarzer Bock				
Landsberger, Fr., Berlin	Nassauer Hof				
Lang, Hr. Kfm., Mannheim	Nonnenhof				
Lang, Hr., Gelsenkirchen	Zum Falken				
Langenbach, Hr., Worms	Kaiserhof				
Laske, Hr. Prof., Berlin	Evangel. Hospiz				
Lehmann, Fr., Gaislautern	Christl. Hospiz II				
Lehr, Hr., Königsberg	Wellritzstr. 14				
Baronin Leonhardi m. Sohn, Darmstadt	Hotel Oranien				
Lepa, Hr. Kammergerichtsrat Dr. jur., Berlin	Schwalbacher Strasse 57				
Leuchner, Fr., Magdeburg	Goldener Brunnen				
v. Leuthold, Fr., Bad Tölz	Schwarzer Bock				
Lewenthal, Hr. Kfm., Mailand	Grüner Wald				
Lorenzen, Hr. Kfm., Freiburg	Hotel Krug				
Lubowsky, Hr. Oberarzt d. R. Dr., Teltow,	Hotel Viktoria				
Lüttig, Hr. Oberleut., Stendal	Rose				
Maas, Fr. Dr. med., Nürnberg	Pension Prinzessin Luise				
Maehran, Fr., Thorn	Reichspost				
van der Mad, Hr., Klundert	Metropole u. Monopol				
Mainz, Hr. m. Sohn u. Tochter, Hamburg	Nassauer Hof				
Manegold, Hr., Wanfried	Schützenhof				
Mansfeld, Hr. Kfm., M.-Gladbach	Zum Falken				
Masius, Hr. Hauptm., Berlin	Hotel Spiegel				
Maurer, 2 Fr., Trier	Rhein-Hotel				
Meister, Hr., Oberursel	Wiesbadener Hof				
Merten, Hr., Frankfurt	Evangel. Hospiz				
Metzner, Hr. Pfarrer, Mansfeld	Evangel. Hospiz				
Meurer, Fr. Geh. Hofrat, Würzburg	Hotel Viktoria				
Mevi, Fr., Freiburg i. B.	Continental				
Meyer, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald				
Möws, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Krug				
Mohr, Hr. m. Fr., Weilburg	Zum Falken				
Moldenhauer, Fr., Charlottenburg	Goldener Brunnen				
Müller, Hr. Prof. Dr., Bonn	Goldener Brunnen				
Müller, Fr., Selbenhausen	Zum Falken				
Müller-Brand, Fr. Rittmeister, München	Schwarzer Bock				
v. Münster, Hr., Altenburg	Schützenhof				
Mund, Hr. Fabr. m. Fr., Bonn	Reichshof				
Necker, Hr. Kfm., Düsseldorf	Grüner Wald				
Nell, Hr. Pastor, Hottenstein	Pariser Hof				
Neu, Hr., Meternich	Augenheilstalt				
Neuber, Hr. m. Fr., Saarbrücken	Evangel. Hospiz				
Niemann, Hr. Kfm. m. Fr., Kreuznach	Hotel Vogel				
Noessel, Hr. San.-Rat m. Fam., Aachen	Alteesaal				
Ohlers, Fr., Beuel	Hotel Berg				
v. Oppeln-Bronkowski, Hr. Major, Charlottenburg	Hotel Viktoria				
Pantel, Fr., Altdamm	Europäischer Hof				
v. Pelzer, Fr., Naumburg	Hotel Spiegel				
Petermann, Hr., Höchst	Schützenhof				
Pfeifer, Fr., Vinslach	Reichspost				
Platzer, Hr. m. Fr., Leipzig	Evangel. Hospiz				
Polheim, Hr. Kfm., Leipzig	Reichspost				
Posener, Hr. Geh. Med.-Rat Prof. Dr., Berlin	Grüner Wald				
	Goldener Brunnen				
	Schwarzer Bock				
v. Quednow, Hr. Major, Münster i. W.	Quisisana				
Reinemann, Fr., Nürnberg	Sanatorium Dietenmühle				
Remcke, Fr., Frankfurt	Hotel Vogel				
Remy, Fr., Frankfurt	Kaiserhof				
Renscheidt, Hr.	Erbprinz				

Pension PaulinenschlösschenSonnenberger Str. 4
Fernsprecher 3835Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und
Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.**Gastspiel der Berliner Urania**
Wissenschaftliches Theater
Die Vogesen und ihre Kampfstätten
Der Einfall der Franzosen in Elsass
Kriegsvortrag mit ca. 100 LichtbildernDie Urania wird zunächst eine Schilderung des Elsass u. d. Vogesen bringen, jener Spornmanier, die Deutschland von Frankreich trennt. Der hochaktuelle Vortrag führt uns dann auf die Schlachtfelder von Saarburg, Thann, Mülhausen, auf denen die tapferen Armeen des bayer. Kronprinzen gegen die ins Elsass eindringenden Franzosen siegreich gefochten haben und noch kämpfen. In prachtvollen Lichtbildern werden auch die durch den Krieg hervorgerufenen Verwüstungen gezeigt, die Schluchten und Abhänge, die unseren Truppen fast unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstellen. **Karten:** zu 3, 2, 1, 50, 1, 25 u. 1, 00 Mk. bei Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16 und an der Abendkasse. 17192**Winklers****Vegetarisches Kur-Restaurant,**

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. Hygienisch bester Aufenthalt. Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. Mässige Preise. Abonnement. Täglich frischer Yoghurt 17211 und alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 3385.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 8. April	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	741,7	742,3	745,6	743,2
Thermometer (Celsius)	5,5	10,8	5,8	7,0
Dunstspannung (Millimeter)	5,5	5,3	5,9	5,0
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	82	55	87	74,7
Windrichtung	W 1	W 1	W 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	5,8	0,2	2,0	—

Höchste Temperatur: 11,0

Niedrigste Temperatur: 4,0

Wetteraussichten für Samstag, den 10. April.

Abnahme der Bewölkung, trocken, wieder wärmer, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Kurpension Villa Elitefür Ruhe- und Erholungsbedürftige.
Sonnenbergerstr. 9. Teleph. 6000.

Direkt am Kurpark. Elegante Villa, erste Kuranlage, Balkons, Süd-Terrassen, grosser Garten, 5 Min. vom Kurhaus. Vorzögl. Verpflegung (auch Diätetische). Alle Arten Bäder, auch komb. elektr. Lichtbäder für Gicht, Rheumatismus u. Ischias. Für Herz- u. Nervenleiden blasse Bogenlichtbäder.

„Villa Violetta“
Pension SeibelTeleph. 6640 Gartenstr. 5
mit allen Bequemlichkeiten.
Nähe Kurhaus, Kochbrunnen u. Theat.**Pension de Bruyn-Haug**

Wilhelmstrasse 33 Nerotal Tel. 2761.

Kriegsgeldbörse!
Neuheit! Letztes verbess. Modell!
Übersichtl. Anordnung sämtl. Scheine, besond. Abteil für Silber, Verwechslung od. Verlust jetzt ausgeschlossen. Preis in elegant. Ausführung aus best. weichem Leder Mk. 4,50 und Mk. 5,50.
Spezialität: Flache Offiziersbörse und Zigarrentaschen.
W. Reichelt, Offenbacher Lederwarenhause, Gr. Burgstr. 6.

Die Harnsäure ausscheidenden Therapuroi-Bäderwerden ärztlich empfohlen bei **Gicht, Rheuma,**

Ischias u. zur Nachkur bei Kriegswunden, Knochenbrüchen.
Dr. med. Otto K. in E. S. A. schreibt:
Ihre Bäder sind tatsächlich ausgezeichnet. Die Wirkung auf alte Ablagerungen u. Exsudate ist einfach erstaunlich. Einige hässliche Gichtknoten, schon stark verhärtet, sind nach dem 18. Bado verschwunden.
Glänz. Erfolge in Lazaretten u. Krankenhäusern. Broschüre frei u. kostenlose Anskunft täglich 12—1.
Gust. Stender, Nikolastr. 17 II.
Hauptdepot **Dr. H. Kurz, Löwenapotheke Wiesbaden.**

Taunus-CasinoWiesbaden :: Rheinstrasse 19
Vornehmstes Weinrestaurant
Täglich Ungarisches Künstler-Konzert
von Nachmittags 4 Uhr ab geöffnet.**V. D. St.**Treffpunkt jeden Mittwoch
Europäischer Hof
8 h. s. t.Abschr. v. Kriegserinnerung, erled. korrekt Maschinenschreiberin.
Briefadr.: Rinke, Frankenstr. 21.**Walhalla - Buntes Theater**früher „Kurtheater“.
Täglich abends 8 Uhr:
Alfred Heinen
u. d. vornehmste Spezialitätenprogramm
Sonntags 2 Vorstellungen!
4 und 8 Uhr. 17219**Königliche Schauspiele.**

Samstag, den 10. April 1915.

94. Vorstellung.

42. Vorstellung. Abonnement A.

Abu Hassan.Komische Oper in 1 Akt v. F. C. Hiemer.
Musik von Carl Maria von Weber.
In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Mebus.

Personen:

Harun, Kalif von Bagdad . . . Hr. Rodius

Zobeide, seine Gemahlin . . . Frä. Eichelsheim

Abu Hassan, Liebling des Kalifen . . . Hr. Haas

Fatime, seine Gemahlin . . . Frä. Bommer

Mearur, Vertrauter des Kalifen . . . Hr. Schwab

Zenrud, Zobeide's Zofe . . . Frä. Reimers

Omar, ein Wechsler Hr. von Schenck

Glänziger Abu Hassans. Gefolge des Kalifen und Zobeide's. Die Handlung spielt in Bagdad.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.

Spielleitung: Herr Oberregisseur Mebus.

Die Türen bleiben während der musikalischen Einleitung geschlossen.

Hierauf:**Die Jahreszeiten der Liebe.**

Vier Alt-Wiener Tanebilder v. H. Regal.

Musik v. Franz Schubert, eingerichtet von J. Lehnert.

Einstudiert von der Ballettmeisterin Frau Kochanowska.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 10. April 1915,

abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfteilerkarten gültig.

Neu einstudiert:

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.

Spielleitung: Reinhold Hager.

Personen:

von Reinbach, Oberst u. Kommandant einer Festung . . . Reinhold Hager

Valeska, des. Tochter . . . Elsa Erler

Sophie von Wildenheim, Witwe . . . Frida Saldern

Frau v. Berndt, Marg. Läder-Freiwald

Victor von Berndt, Hosaren-Offizier, deren Nefte . . . Albert Idle

Reinhard von Feldt, Referendar . . . Rudolf Bartak

Frau von Belling, Theodora Porst

Herr von Golewski, R. Miltz-Schönau

Herr von Schlegel, Josef Manck

Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt . . . Luise Delocoe

Peter, Husar, Vectors

Bursche . . . Hermann Hom

Ein Unteroffizier . . . Willy Ziegler

Ein wachhabender Unteroffizier . . . Fritz Harborn

Diener bei Oberst von Reinbach . . . Georg Bierbach

Zofe bei Frau von Wildenheim . . . Paula Wolfert

Freiwillige.

Der 1. Akt spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer grossen Stadt, der 2. und 3. Akt in einer grosseren Festung im Hause des Kommandanten und auf der Zitadelle, der 4. Akt im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gut.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 2. Akte findet die grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden
Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 60.

Samstag, den 10. April 1915.

3. Jahrgang Nr. 60.

Ortsstatut

betreffend die

gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom

26. Juli 1900 (Reichs-Gesetzblatt Seite 871 und folgende)

27. Dez. 1911 (Reichs-Gesetzblatt 1912 S. 139 und folgende) und auf Grund des Preussischen Gesetzes vom 1. August 1909 (Gesetzsammlung S. 733) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt:

§ 1.
Alle im gedachten Bezirke nicht nur vorübergehend (bis zu 6 Tagen) beschäftigten männlichen gewerblichen Arbeiter (Gefellen, Gehilfen, Lehrlinge, Jobritarbeiter), sowie die weiblichen gewerblichen Arbeiter der Damenkleiderei und der Putzmacherei sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hier selbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Teil zu nehmen.

Die Festsetzung der Lehrfächer, der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die öffentlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

§ 2.
Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen, welche die Gefellen- bzw. Gehilfenprüfung bestanden haben, oder die dem Schulvorstand den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet, oder die eine andere Fortbildungs- oder Anstalt, oder Fachschule besuchen, deren Unterricht von der höheren Verwaltungsbehörde als Ersatz des Fortbildungsschulunterrichts anerkannt ist.

Von der Zulassung zur obligatorischen Fortbildungsschule können nach dem Ermessen des Schulvorstandes solche Schul-

pflichtige ausgeschlossen werden, die nach ihrer Vorbildung wegen geistiger oder angedauerter, den Unterricht störender Krankheiten und körperlicher Gebrechen zur Aufnahme ungeeignet sind.

§ 3.
Gewerbliche Arbeiter und Arbeiterinnen, welche nicht nach diesem Statut zum Schulbesuch verpflichtet sind, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Teilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler und Schülerinnen.

§ 4.
Für jede zum Besuche der Schule verpflichtete Person hat der sie beschäftigende Gewerbetreibende einen Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Schule von jährlich 6 M. im voraus an die Kasse der gewerblichen Fortbildungsschule zu leisten. Freiwillig die Schule Besuchende haben denselben Beitrag als Schulgeld zu zahlen. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit des zahlungspflichtigen Gewerbetreibenden, des freiwilligen männlichen oder weiblichen Schülers und dessen Eltern kann das Schulgeld auf Antrag vom Schulvorstande ermäßigt oder erlassen werden. Entgelt das Arbeitsverhältnis innerhalb vier Wochen, so wird kein Schulgeld erhoben. Ist der Arbeitgeber Mitglied des Sozialgewerbevereins Wiesbaden, so wird der Beitrag für den ersten Lehrling auf 2 M. und für den zweiten Lehrling auf 4 M. ermäßigt. Für alle weiteren Lehrlinge sind je 6 M. zu bezahlen.

§ 5.
Zur Sicherung des regelmässigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines geordneten Verhaltens der Schüler und Schülerinnen werden folgende Bestimmungen erlassen.

1. Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Teil veräumen.

2. Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Vermittel in den Unterricht mitbringen.

3. Sie haben die Bestimmungen der für die Fortbildungsschule erlassenen Schulordnung zu befolgen.

4. Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.

5. Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulentfalten und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.

6. Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Aufzugs und Lärmens zu enthalten.

Zusicherungen werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 10 M. oder im Unvermögensfalle mit Haft von 1 Tag bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist. Zuwiderhandlungen leichter Art können durch Disziplinarstrafen der Schule (Berweise durch Lehrer, den Leiter, das Lehrkollegium oder den Schulvorstand, schriftliche oder mündliche Mitteilung an die Eltern, Erzieher oder Lehrherren, Körperstrafen bis zu sechs Stunden während der schul- und arbeitsfreien Zeit) geahndet werden.

§ 6.
Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne, Töchter oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren und jede den Unterricht betreffende gewünschte Auskunft über dieselben der Schulleitung zu erteilen.

§ 7.
Die Gewerbeunternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter männlichen oder weiblichen Geschlechts, spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben (auch während der Probezeit) zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei der Schulleitung anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei der Schulleitung wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgeteilt im Unterricht erscheinen können.

§ 8.
Die Gewerbeunternehmer haben für die von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen, die durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen sind,

aus, Theater und
Erstkl. Empf.

mo
sse 19
ant
Konzert
et.

rauf:
iten der Liebe.
ambild v. H. Regel.
habert, eingerichtet
Lehnert.
der Ballettmeisterin
anowska.
Ende nach 9 1/2 Uhr.

z-Theater.
10. April 1915,
Zugetreten gütig.
studiert:

hresser.
en von G. von Moser.
Reinhold Hager.

onen:
erst u.
iner
Reinhold Hager
hter Elss Erler
Frida Saldern
arg. Läder-Freiwald

Abert Lile

Rudolf Bartak
Theodora Post
R. Milten-Schömann
Josef Manich

Laise Delosoa

Hermann Hom
Willy Ziegler

Fritz Herborn

Georg Bierbach

Paula Wolfert
Willige.

in der Wohnung der
in einer großen
3. Akt in einer
im Hause des
auf der Zirkelle,
Hause der Frau
auf deren Gut.

egenwart.
findet die grösere
statt.

de gegen 9 1/2 Uhr.

den

Nr. 60.

afchen und in rein-
nach ungeschütztes
nd Schmitt nicht
Schule und von der
alten.

Rr. 4 der Gewerbe-
und die Abänderung
(Reichs-Gesetzblatt
im Unterabdruck
nach geschlossenen
ist. Zuwiderhand-
strafen der Schule
lehrerkollegium oder
die Mitteilung an die
trafen bis zu sechs
rien Zeit) gehandelt

a Besuche der Fort-
oder Rändel nicht
die dazu erforder-
betreffende ge-
leitung zu erteilen.

n von ihnen be-
1) schulpflichtigen,
blischen Geschlechts,
kommen haben (auch
Fortbildungsschule
tens am 8. Tage,
ben, bei der Schul-
zum Besuche der
von der Arbeit zu
sordentlich, gereinigt
innen.

von ihnen beschöf-
rinnen, die durch
ndert gewesen sind.

Spätestens innerhalb 8 Tagen hierüber eine Bescheinigung ein-
zureichen, sowie jede den Unterricht betreffende gewünschte Aus-
kunft über dieselben zu erteilen. Wenn sie wünschen, daß eine
fortbildungspflichtige Person aus dringenden Gründen vom
Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere
Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der
Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nötigenfalls die Ent-
scheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 9.
Eltern und Vormünder, die dem § 6 entgegenhandeln, und
Arbeitgeber, welche die im § 7 vorgeschriebenen An- und Ab-
meldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, oder
die von ihnen beschäftigten Schulpflichtigen ohne Erlaubnis aus-
gehend von einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder
zum Teil zu versäumen, oder die im § 8 vorgeschriebene Be-
scheinigung dann nicht einreichen, wenn der Schulpflichtige
krankheitshalber die Schule versäumt hat oder die von der
Schulleitung gewünschte den Unterricht betreffende Auskunft
nicht geben, werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in
der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Ge-
werbeordnung vom 28. Juli 1900 (Reichs-Gesetzblatt Seite 871)
mit Geldstrafe bis zu 20 M., oder im Unvermögensfalle mit
Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

§ 10.
Dieses Ortsstatut tritt am 1. April 1914 in Kraft. Mit
dem gleichen Zeitpunkte wird das bisher gültige Ortsstatut vom
24. Februar 1911 aufgehoben.

Auf diejenigen fortbildungspflichtigen gewerblichen
Arbeitern, welche sich bei der erstmaligen Veröffentlichung
dieses neuen Ortsstatuts bereits in der Lehre befinden, findet
letzteres keine Anwendung.

Wiesbaden, den 23. Februar 1914.

(L. S.) Der Magistrat.
Travers. Körner.

B. A. 724/13
6

Wiesbaden, den 5. März 1914.

Genehmigt.
Namens des Bezirksausschusses:
Der Vorsitzende:
(L. S.) J. B. Erdlenp.
(Veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Wiesbaden vom
13. März 1914.)

Bekanntmachung.

Am 15. April d. J. findet eine weitere Schweinejählung
statt. Die Jählung beginnt am 15. d. Mts. und muß an dem-
selben Tage beendet sein. Jählarten werden nicht ausgegeben.
Die Jählung erfolgt von Gehört zu Gehört und in diesem von
Haushaltung zu Haushaltung. In die Jählbezirkslisten sind durch
die Jähler einzutragen: Namen und Wohnung des Besitzers der
Schweine, ferner in Zahlen das Alter und Geschlecht und die
Gesamtzahl der Schweine. Das Ergebnis des Ertrags ist von
dem Haushaltungsvorsteher mündlich zu bekräftigen. Am 15. April
verkaufte Schweine sind stets beim Verkäufer, nicht beim Käufer
zu zählen. Die bei Schlächtern (Ziehern, Metzger) und Händlern
stehenden oder am Jahltag eintreffenden und in der Nacht vom
14. zum 15. April befürdeten, zum Schlachten oder zum Verkaufe
bestimmten Schweine finden bei den Schlächtern usw. zu zählen,
sofern die Tiere nicht erst am Jahltag gekauft sind.

Nach § 4 der Bundesratsverordnung vom 4. März 1915 sind
falsche Angaben bei der Jählung unter Strafe gestellt.
Die Bestimmung lautet:
„Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund dieser
Verordnung aufgefordert wird, nicht erstattet oder willkürlich,
unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis
bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark
bestraft; auch können Schweine, deren Vorhandensein verschwiegen
wird, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden.“

Es wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht und
erlaubt, die Herren Jähler bei der Jählung zu unterstützen.

Wiesbaden, den 7. April 1915.

Der Magistrat.

Wahlen zur Handwerkskammer.

Gemäß § 6 der Wahlordnung für die Handwerkskammer zu
Wiesbaden vom 14. August 1899 wird das zum Zwecke der be-
vorstehenden Neu- und Ergänzwahlen von Mitgliedern und deren
Ergänzwählern der Handwerkskammer aufgestellte Verzeichnis der
in unserem Gemeindebezirk befindlichen Wählerkörper in der Zeit
vom 8. bis einschl. 15. April l. J. von vormittags 8 1/2 bis
mittags 12 1/2 Uhr in dem städt. Verwaltungsgebäude Markt-
straße 13, Zimmer Nr. 8, zur Einsicht der Beteiligten öffentlich
ausgelegt.

Wir weisen darauf hin, daß etwaige Beschwerden binnen
14 Tagen vom Beginn der vorbezeichneten Auslegungsfrist ab ge-
zeichnet bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind.

Wiesbaden, den 8. April 1915.

Der Magistrat.

Handwerkskammer Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Wetr. Lehrlings- und Prüfungswesen.

Infolge der durch den Krieg geschaffenen veränderten Verhält-
nisse wird folgendes bekannt gemacht:

1. Da viele Lehrherren zum Kriegsdienst eingezogen sind, die
Lehrlinge aber möglichst untergebracht werden sollen so
werden die Vorschriften über die Höchstzahl der Lehrlinge
für die Dauer dieses Krieges nicht in der bisherigen
Weise durchgeführt. Es können Lehrherren eine größere
Zahl von Lehrlingen einstellen unter der Voraussetzung, daß
sie diese später den aus dem Felde zurückkehrenden Lehr-
herren zum Teil abtreten.

2. Die Gesellenprüfungsausschüsse weisen, infolge der Ein-
berufung vieler Mitglieder zum Kriegsdienst, vielfach Lücken
auf. Sofern diese durch die vorhandenen Ergänzwähler nicht
ausgefüllt werden können, kann der Vorsitzende des
Prüfungsausschusses, oder sein Stellvertreter, irgend einen
anderen Fachmann zur Mitwirkung bei der Prüfung heran-
ziehen. Er hat dies aber sofort der Handwerkskammer zu
berichten, damit die Bestellung des Zugezogenen für den
vorliegenden Fall erfolgen kann.

3. Es ist von höchstem Wert, daß die Feldbestellung in diesem
Frühjahr ordnungsmäßig und reiflich erfolgt. Zu diesem
Zweck wird mancher Lehrling in der Landwirtschaft nüt-
zliche Dienste leisten können. Soweit dies der Fall, ins-
besondere soweit die jungen Leute für die Landwirtschaft
in Frage kommen, wird allen Beteiligten dringend em-
pfohlen, die Lehrzeit erst mit Anfang Mai beginnen zu
lassen, bis dahin wird die Feldbestellung erledigt sein
können.

Wiesbaden, den 27. März 1915.

Die Handwerkskammer:
Der stellv. Vorsitzende: H. Garfens. Der Syndikus: Schroeder.

Handwerkskammer Wiesbaden.

An die Vorstände der:

Innungen, Gewerbe-, Handwerkervereine und handwerklichen
Vereinigungen des Kammerbezirks.

Wetr. Fürsorge für Kriegsverstümmelte.

Einer Ehrenpflicht genügend, wollen wir dazu beitragen, den
Kriegsverstümmelten bei der Schaffung einer neuen wirtschaftlichen
Stellung behilflich zu sein. Viele werden infolge der Verstümmelung
ihren bisherigen Beruf nicht weiter ausüben können und andere
leichte Betätigung wählen müssen. Eine entsprechende Vorbildung
ist hier in die Wege geleitet. Es handelt sich nunmehr darum,
geeignete Stellen zu vermitteln. Wir ersuchen daher ergebenst um
gefl. Mitteilung, ob und für welche Arbeiten durch Ihre Mitglieder
oder deren Bekannten etwa ein solcher Kriegsverstümmelter be-
schäftigt werden könnte und unter welchen Bedingungen. Es kommt
vor, daß der Verstümmelte einen Arm, eine Hand, ein Bein oder einen
Fuß verloren hat, oder in der feineren Weise nicht mehr be-
nutzen kann. Der Vorstand wird daran erkennen können, für welche
Arbeiten eine Verwendung möglich ist, vielleicht im Büro, Lager-
raum, zu Vordiensten, Beaufsichtigungen und dergleichen.

Wiesbaden, den 23. März 1915.

Die Handwerkskammer:

Der stellv. Vorsitzende: H. Garfens. Der Syndikus: Schroeder.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr an den Volks- und Mittelschulen beginnt
Donnerstag, den 15. April vormittags 8 Uhr mit einer Konferenz
der einzelnen Lehrkörper. Der Unterricht für die bereits ein-
geschulten Kinder fängt um 9 Uhr an. Die Aufnahme der Schul-
neulinge erfolgt für die Klassen der Bürgerschule um 9 Uhr, für
diejenigen der Vorher-Knaben-Schule um 9 1/2 Uhr, für die aller
übrigen Schulen um 10 Uhr.

Wiesbaden, den 6. April 1915.

Der Stadtschulrat.

Bekanntmachung.

Wetr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Die hiesigen Gewerbebetreibenden werden zur Vermeidung
von Verstößen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen
darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 62 des Gewerbe-
steuergesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen
Anweisung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1895,
Abschnitt IV, Artikel 25, ein jeder, welcher hier den Betrieb
eines stehenden Gewerbes anfängt, dem Magistrat vorher oder
spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs Anzeige
davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen;
sie kann auch im Rathaus, Zimmer 10, mündlich während der
üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden.

Diese Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher
a) das Gewerbe eines anderen übernimmt und fortsetzt,
b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle
desselben ein anderes Gewerbe anfängt.

Der die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines
neueröffneten Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist
nicht erfüllt, verfallt nach § 70 des Gewerbesteuergesetzes in
eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen
Geldstrafe, daneben ist die vorerhaltene Steuer zu entrichten.

Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen
nach § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel
28 der zzt. Anweisung, bei dem Herrn Vorsitzenden des für die
Veranlagung zuständigen Steuerausschusses der Gewerbesteuer-
klassen 1 bis 4, Friedrichstraße 32 hier, schriftlich abzumelden.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig
abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer nach § 33 des Gewerbe-
steuergesetzes bis zur Abmeldung fortzuentrichten.

Wiesbaden, den 27. März 1915.

Der Magistrat. Steuer-Verwaltung.

Städtisches Leihhaus.

Die Versteigerung verfallener Pfänder (Nr. 13258 bis 19323)
findet am 19. und 20. April l. J. statt. Die Auslösung dieser
Pfänder kann ausnahmsweise bis Freitag, den 16. April l. J.,
erfolgen.

Samstag den 17. l. Mts. und an den Versteigerungstagen ist
das Leihhaus für Verleih und Auslösung geschlossen.

Verlängerungen der Pfandscheine müssen spätestens am
Verfalltag bewirkt werden.

Wiesbaden, den 1. April 1915.

Städtische Leihhausverwaltung.

Verdingung.

Die Verstellung der Zementfabriken im Kellergerhof des
Reinheits des Lyneums II an der Dohheimer Straße soll im Wege
der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pfg., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „H. A. 6“ versehen
Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 10. April 1915, vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht ver-
sehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. März 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Verstellung der Zementfabriken als Unterlage für den
Linoleumbelag in dem Neubau des Lyneums II soll im Wege der
öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pfg., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „H. A. 7“ los
verschiedene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 10. April 1915, vormittags 11 Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 31. März 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von Möbelen (Schreinerarbeiten) für den Neu-
bau: Volkshaus Lyneums (Nos 1—VII) soll im Wege der
öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pfg., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „H. A. 8“ los
verschiedene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 15. April 1915, vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 31. März 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Anstreicherarbeiten für den Neubau des
Museums (Nos 9—11) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung
vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung
oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pfg., soweit der Vorrat
reicht, bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „H. A. 9“ los
verschiedene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 17. April 1915, vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 6. April 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Städtisches Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung der nachstehend verzeichneten Gegenstände
soll im Submissionswege vergeben werden:

1. 600 Handtücher III. Kl., 2. 50 Handtücher für Operation
(kleine), 3. 200 Handtücher für Operation (große), 4. 150 Hand-
tücher für Schwefeln, 5. 150 Handtücher für l. Kl., 6. 100
Handtücher (groß), 7. 450 Küchentücher, 8. 250 Eßtücher, 9. 250
Tischentücher, 10. 120 Waschtischtücher, 11. 25 Betttücher I. Kl.,
12. 200 Betttücher III. Kl., 13. 30 Betttücher für Schwefeln,
14. 50 Betttücher für Baby, 15. 250 Unterlagen, 16. 50 Deden-
bezüge I. Kl., 17. 150 Dedenbezüge III. Kl., 18. 50 Dedenbezüge
für Baby, 19. 30 Dedenbezüge (bunt), 20. 100 Kissenbezüge I. Kl.,
21. 250 Kissenbezüge III. Kl., 22. 100 Kissenbezüge für Kinder,
23. 50 Kissenbezüge (bunt), 24. 75 Kissenbezüge für Baby,
25. 50 Kissenbezüge, 26. 30 Tischdecken I. Kl., 27. 30 Tisch-
decken (kleine), 28. 150 Servietten, 29. 50 Tablettdecken, 30. 50
Nachttischdecken, 31. 50 Plümeaurbezüge, 32. 75 Männeranzüge,
33. 350 Männerhemden, 34. 150 Männerstrümpfe, 35. 120
Männerunterhosen, 36. 75 Frauenkleider, 37. 100 Frauen-
Nachtsachen, 38. 25 Kinderkleider, 39. 25 Kinderanzüge, 40. 50
Kinderhemden, 41. 600 Kinderwindeln, 42. 150 Kinder-Molton-
decken, 43. 100 Erfindungshemden, 44. 100 Erfindungsjacken,
45. 50 Erfindungs-Decken, 46. 30 Schürzen für Schwestern,
47. 30 Schürzen mit Träger, 48. 24 Schürzen für Küche,
49. 125 Schürzen für Mädchen, 50. 24 Schürzen für Haus-
frauen, 51. 100 Schürzen (blaue), 52. 50 Schürzen (weiße),
53. 30 Arztemäntel, 54. 4 graue Mäntel, 55. 15 Jaden für
Wärter, 56. 12 Jaden für Operationswärter, 57. 2 Kleider für
Armen, 58. 4 Dienstkleider, 59. 150 Meter Gardinenstoff
(schmal), 60. 75 Meter Gardinenstoff (breit), 61. 45 Meter
Rouleaustoff, 62. 25 Wäschebezüge.

Beitwerk. 1. 75 kg Strohhaar, 2. 75 kg Federn, 3. 100 kg
Afrikaner, 4. 100 Meter Federleinen, 5. 100 Meter Matrasendrell.
Lieferungsangebote mit Musterabschnitten resp. Haar- und
Federproben sind unter Angabe der Preise pro Stück, Meter
oder Kilo bis einschließend

Montag, den 3. Mai 1915,

an das Städtische Krankenhaus, woselbst auch die Bedingungen
vorher einzusehen und zu unterschreiben sind, einzureichen.

Wiesbaden, den 6. April 1915.

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Auf Grund der am 1. April 1914 veröffentlichten „Installations-
vorschriften und Regeln für die Ausführung von Gasanlagen“
werden nur noch Gasinstallationen — und zwar Neueinrichtungen
sowohl als auch Abänderungen und Ausbesserungen — an das städt.
Gasrohrnetz angeschlossen, die von einem der nachstehend aufge-
führten konzessionierten Unternehmer ausgeführt sind.

1. Albus, Karl, Hofnergasse 11.
2. Anthes, Jakob, Rheingauer Straße 4.
3. Arzbach, Philipp, Radesheimer Straße 22.
4. Auer (Firma) Inh. Karl Winter, Taunusstraße 26.
5. Bauer, Ph. Frau Wwe., Michelberg 20.
6. Bender, Johann, Hellmündstraße 56.
7. Bernhardt, Jean, Kirchgraben 6.
8. Brodt, Heinrich, Söhne, Oranienstraße 24.
9. Deuker, W., Bertramstraße 8.
10. Dörr, Fritz, Herderstraße 7.
11. Dörr, Friedrich, Schmalbacher Straße 85.
12. Dofflein (Firma), Inh. Hermann Wärfle, Friedrichstraße 53.
13. Dreßler, Anton, Steingasse 11.
14. Dreßler, Christian, Moritzstraße 14.
15. Egert, Jacob, Moritzstraße 30.
16. Eychardt, Georg, Georg-Auguststraße 4.
17. Elisch, J., Kapellenstraße 37.
18. Ernst, Heinrich, Karlstraße 6.
19. Füllbach, Franz, Georg-Auguststraße 6.
20. Füllbach, Friedrich, Frankensteinstraße 28.
21. Fräber, Jakob, Niederlage der Maschinenfabrik Wiesbaden,
Friedrichstraße 12.
22. Fuhr, Karl, Weisenburgstraße 10.
23. Fund, Franz, Weisenburgstraße 20.
24. Fund, Franz, sen., Mauergasse 11.
25. Gasteier, Karl, Reugasse 13.
26. Gerhardt, Max, Seidenstraße 16.
27. Glöck, W., Weisenburgstraße 34.
28. Groß, Ludwig, Dreizehnstraße 1.
29. Haberstock, Ludwig u. Leonh., Albrechtstraße 7.
30. Hanfmann, Ludwig und Co., Moritzstraße 49.
31. Hartmann, Wilhelm, Fraubrunnenstraße 3.
32. Haufen, Heinrich, Dorfstraße 4.
33. Heß, Nathan, Taunusstraße 5.

34. Horne, Heinrich, Sonnenberg, Talstraße 30.
 35. Kling, August, Marktstraße 25.
 36. Konrad, J., Schwalbacher Straße 44.
 37. Kraft, Ernst, Fildstraße 27.
 38. Krause, Heinrich, Welltrichstraße 10.
 39. Kreisel, Adolf, Bierstadt, Marktstraße 4.
 40. Kühn, Georg, Kirchstraße 9.
 41. Kupperbusch und Söhne, Vertreter Joh. Aderhold, Ingenieurbureau, Hühnerstraße 17.
 42. Lang, Friedrich, Blücherstraße 7.
 43. Reuter, Karl, Luitpoldstraße 5.
 44. Rößler, Julius, Göttingerstraße 11.
 45. Rorenz, Jean, Hochstättenstraße 7.
 46. Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H. (Dohheim und Wiesbaden), Friedrichstraße 12.
 47. Meurer, Wilhelm, Albrechtstraße 43.
 48. Morgenstern, Peter, Hermannstraße 7.
 49. Ochs, Ludwig, Grabenstraße 20.
 50. Ostreich, Gg., & Berberich, Josef, Stiftstraße 19.
 51. Priker, Wilhelm, Grabenstraße 24.
 52. Rigel, Jakob, Oranienstraße 51.
 53. Rühl, Thomas, Platterstraße 8.
 54. Sadje, Karl, Marktstraße 24.
 55. Schlitt, Georg, Riehlstraße 7.
 56. Schmidt, Georg, Rietelstraße 21.
 57. Schmitt, J., Blücherstraße 15.
 58. Schneider, Adolf, Marktstraße 25.
 59. Stöckigt, Julius, Marktstraße 45.
 60. Stöcker, Friedrich, Marktstraße 22.
 61. Wagner, Ph., Schillerstraße 25.
 62. Weinbach, Georg, Blücherstraße 14.
 63. Weinbach, Anton, Weberstraße 43.
 64. Weingärtner, J., Riehlstraße 6.
 65. Wenzel, Karl, Göttingerstraße 14.
 66. Weist, Karl, Waterloostraße 1.
 67. Wiese, Jakob, Römerberg 28.
 68. Zimmermann, Jakob, Niederwaldstraße 10.
 Wiesbaden, den 7. April 1915.

Betriebsabteilung der Stadt, Wasser- und Gaswerke.

Nassauische Landesbibliothek.

- Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 12. April 1915 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.
- Sitzungsberichte der Kgl. Preuss. Akademie der Wissenschaften Jahrg. 1913. Berlin 1913. Gesch. von der Kgl. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Preussische Jahrbücher. Bd. 158. Berlin 1914.
- Sitzungsberichte der Kaiserl. Akademie d. Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse. Bd. 119 und 120. Wien 1910 und 1911. Ueberwiesen vom Nassauischen Verein für Naturwissenschaft.
- Erwerbungen der Bibliothek des Hauses der Abgeordneten im Jahre 1914. Berlin 1915. Gesch. vom Königl. Preuss. Abgeordnetenhaus zu Berlin.
- Jahresbericht der an d. Deutschen Universitäten und Technischen Hochschulen erschienenen Schriften. Bd. 29. Berlin 1914. Gesch. von der Königl. Bibliothek zu Berlin.
- Kalender für das höhere Schulwesen Preussens etc. Jahrg. 20. Teil 2. Breslau 1913. Gesch. von Herrn Oberlehrer Dr. Dreger.
- Praxis der Volksschule. Neue Monatshefte für Lehrerfortbildung etc. Jahrg. 25. Halle 1914. Gesch. von Herrn Hofrat Dr. Spielmann.
- * Monatshefte der Comenius-Gesellschaft. Jahrg. 1 u. 2. Leipzig 1892 u. 1893.
- Deutscher Universitätskalender. Ausg. 86. Teil 2. Leipzig 1914.
- Thommen, Rud., Geschichte der Universität Basel 1532 bis 1632. Basel 1889.
- Dreys, A., Nietzsches Philosophie. Heidelberg 1904. Gesch. von Frau Geheimrat Pattberg.
- Sevin, H., Chronologie des Lebens Jesu. A. 2. Tübingen 1874. Theologische Literaturzeitung. Jahrg. 27 und 29. Leipzig 1902 u. 1904.
- Die Schriften des Alten Testaments. Abt. 1, Bd. 2 (Gressmann, Die Anfänge Isaacs). Göttingen 1914.
- Harnack, A., Ueber den privaten Gebrauch der Heiligen Schriften in der alten Kirche. Leipzig 1912.
- Zimmerle, L., Die deutsche Strafrechtspraxis. Bd. 1 u. 2. Stuttgart 1877 und 1878. Gesch. von Herrn Landgerichtspräsidenten Grimm.
- Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen. Bd. 84. Leipzig 1914.
- Droste-Hülshoff, Ch. A. v., Lehrbuch des Naturrechtes. A. 2. Bonn 1831. Gesch. von Ihrer Exzell. Frau Geheimrat Selkman.
- Isay, H., Liberalismus und Arbeiterfrage in Belgien (1830 bis 1852). Stuttgart 1915.
- Vanderbilt, A., Der Weg zum Reichtum. A. 2. Wiesbaden, E. Abt. 1914.
- Internationale Bibliographie der Kunstwissenschaft. Jahrg. 1 u. 2. Berlin 1903. Gesch. von Herrn Geheimrat Dr. Emil Pfeiffer.
- Grosse Bürgerbauten aus vier Jahrhunderten deutscher Vergangenheit. Königstein, K. R. Langewiesche, 1915.
- Biermann, G., Deutsches Barock und Rokoko. Band 2. Leipzig 1914.
- Bibliographie zum Jahrbuch der Kaiserl. Deutschen archäologischen Institute 1913. Berlin 1914.
- Dahn, F., Die Könige der Germanen. Band 11 und 12. Leipzig 1908 und 1909.
- Petzet, E., u. Glauning, O., Deutsche Schrifttafeln des 9. bis 16. Jahrhunderts. Abt. 1 u. 2. München 1910 u. 1911.
- Schwindt, O., Hamburg. Federzeichnungen, Studien und Skizzen. Leipzig 1903.
- Lichneck, W., Führer durch die Städte St. Johann-Saarbrücken, Malstatt-Burbach etc. A. 2. St. Johann 1900. Gesch. aus dem Nachlass von Frau Geheimrat Pattberg.
- Hoffmann, Fried. Willh., Geschichte der Stadt Magdeburg. Neu bearb. v. G. Hertel u. Fr. Hülse. Bd. 1. Magdeburg 1885.
- Perlbach, M., Quellenbeiträge zur Geschichte der Stadt Königsberg im Mittelalter. Göttingen 1878.
- Freier, W., Urkundliche Geschichte des Landes Sternberg. Ziegenrück 1892.
- Die deutschen Schutzgebiete in Afrika und der Südsee 1912/13. Amtliche Jahresberichte herausg. vom Reichs-Kolonialamt. Berlin 1914. Gesch. v. Herrn Rechtsanwalt Dr. Gessert.
- Meyer, Chr., Die Hauschronik der Familie Holl (1487—1646). München 1910.
- Gardiner, S. R., The first two Stuarts and the Puritan Revolution. 4. ed. London 1880.
- Reilstab, L., Paris im Frühjahr 1843. Briefe, Berichte und Schilderungen. Leipzig 1844.
- Bröcker, P., Das hamburgische Eigenwohnhaus. Wiesbaden. Westdeutsche Verlagsgesellschaft 1912.
- Stutz, U., Das Münster Freiburg i. B. Tübingen 1901.

- Welker, G., Kriegspredigten. Wiesbaden, Schnegelerberger 1914.
- Philippi, F., Wir aber müssen siegen! Kriegspredigt. Wiesbaden, H. Stadt 1914.
- Rikli, M., Die Natur- und Kulturbilder aus den Kaukasusländern. Zürich 1914.
- Belgien. Land, Leute, Wirtschaftsleben. Herausg. vom Kaiserl. Deutschen General-Gouvernement. Berlin 1915.
- Thiele, W., Altes und Neues aus dem Orient. Witten-Ruhr 1912. Gesch. v. Herrn Hauptredakteur Abt.
- Bunsen, M. v., Im Ruderboot durch Deutschland. Berlin 1914.
- Erman, W., Jean Pierre Erman (1735—1814). Berlin 1914.
- Berg, L., Gero Erzbischof von Köln 969—976. Freiburg i. B. 1913.
- Platen, Aug. v., Briefwechsel. Herausg. v. P. Scheffler u. P. Bornstein. Band 1 u. 2. München 1911.
- Roller, K., Adolf Spiess. Berlin 1910.
- Kisch, E. H., Erlebtes und Erstrebt. Stuttgart 1914.
- The letters of Charles Dickens ed. by his sister-in-law etc. Vol. 1—3. Leipzig 1880.
- Hertz, Willh., Bernhard Crespel Goethes Jugendfreund. München 1914.
- Wenger, L., Emil Strobel. Berlin 1914.
- Nieuw Nederlandsch biografisch woordenboek. Deel 3. Leiden 1914.
- Zeitschrift d. allgemeinen Sprachvereine. Wissenschaftl. Beihefte. Bd. 1—20. Halle 1891—1901.
- Hauptmann, G., Der Bogen des Odysseus. Berlin 1914.
- Roeder, F., Antike Lustspiele. Leipzig 1892. Gesch. aus dem Nachlass der Frau Geheimrat Pattberg.
- Vecano, O. v., Die Haimonskinder. Leipzig 1889. Gesch. a. d. Nachlass d. Frau Geheimrat Pattberg.
- Müller-Guttenbrunn, A., Das idyllische Tago. Leipzig 1914.
- Meinhardt, Adalb., Reim Richers. Leipzig 1914.
- Freiheit und Arbeit. Ein Dichterbuch. Zürich 1914. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.
- Vichoff, H., Handbuch der deutschen Nationalliteratur. Braunschweig 1857. Gesch. aus dem Nachlass der Frau Geheimrat Pattberg.
- Melo, W. v., Die Freiheit. Ein Schillerroman. Teil 3. Berlin 1914.
- Willemoes-Suhm, H. v., Savonarola. A. 3. Berlin 1903. Gesch. a. d. Nachlass d. Frau Geheimrat Pattberg.
- Hoffmannsthal, H. v., Elektro-Tragödie. A. 2. Berlin 1904. Gesch. a. d. Nachlass d. Frau Geheimrat Pattberg.
- Wast, P., Entstehung und Aufbau von Gottfried Kellers Seldwyler Novelle „Kleider machen Leute“. Bonn 1915. Gesch. v. Verfasser.
- Viebig, Clara, Kinder der Eifel. A. 5. Berlin 1905. Gesch. a. d. Nachlass d. Frau Geheimrat Pattberg.
- Arnim, Bettina v., Goethes Briefwechsel mit einem Kinde. Leipzig o. J. Gesch. aus dem Nachlass d. Frau Geheimrat Pattberg.
- Redwitz, O. v., Der Zunftmeister von Nürnberg. Mainz 1860. Gesch. a. d. Nachlass d. Frau Geheimrat Pattberg.
- Wolzogen, E. v., Der Kraft-Mayr. Stuttgart 1897. Gesch. a. d. Nachlass d. Frau Geheimrat Pattberg.
- Tegner, E., Frithjofs-Sage. Hildburghausen 1865. Gesch. a. d. Nachlass d. Frau Geheimrat Pattberg.
- Middelnederlandsch woordenboek van Verwijs en Verdam. Deel 1—3. s'Gravenhage 1885—1894.
- Amici, Ed. de, Cuore. 528 mgl. Milano 1911. Gesch. a. d. Nachlass d. Frau Geheimrat Pattberg.
- Sancé, Histoire de la littérature française. 12. éd. Toms 1876.
- Kingsley, Ch., Hypatia. Ins Deutsche übers. v. S. v. Gilsa. A. 3. Leipzig 1882. Gesch. a. d. Nachlass d. Frau Geheimrat Pattberg.
- Dickens, Ch., Somebodys Luggage etc. Leipzig 1867.
- Dickens, Ch., Hunted down. Leipzig 1860.
- Dickens, Ch., Great expectations. Vol. 1—2. Leipzig 1861.
- Herrmann, F., Katechismus der Algebra. A. 3, verbessert v. Heym. Leipzig 1887. Gesch. v. Frau Geheimrat Fliegelskamp.
- Mathematische Annalen. Band 75. Leipzig 1914.
- Büchner, L., Licht und Leben. Leipzig 1882. Gesch. von Herrn Freiherrn von Marenholtz.
- Annalen der Physik. 4. Folge. Bd. 45. Leipzig 1914.
- Arrhenius, S., Die Vorstellung vom Weltgebäude im Wandel der Zeiten. Leipzig 1911.
- Jahrbuch d. Königl. Ak. f. Forst- u. Landwirte zu Tharand. Bd. 10—14. Leipzig 1854—1861. Gesch. vom Nass. Verein f. Naturkunde.
- Dammann u. Abt., Das Eigenheim des Bürgers. Wiesbaden, Heimkultur-Verlagsgesellschaft. 1914.
- Dinglers Polytechnisches Journal. Bd. 329. Berlin 1914.
- Flur, F., Im eigenen Hause nicht teuer als in einer Mietswohnung. A. 4. Wiesbaden, Westd. Verlagsgesellschaft. 1910.
- Neuburg, C., Goslar's Bergbau bis 1552. Ein Beitrag zur Wirtschafts- u. Verfassungsgeschichte des Mittelalters. Hannover 1892.
- Endres, M., Die Waldbenutzung vom 13. bis Ende des 18. Jahrhunderts. Tübingen 1888.
- Illustrierte Kriegs-Chronik des Daheim. Bd. 1. Bielefeld 1915.
- Springer, A., Der russisch-türkische Krieg 1877—1878 in Europa. Heft 1—3. Wien 1891 u. 1892.
- Heinrich, K., Die Bundesratsverordnungen über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide u. Mehl. Berlin 1915.
- Meisel, F. u. A. Spickhoff, Österreichs Finanzen und der Krieg. München 1915.
- Schäfer, D., Sein oder Nichtsein? Berlin 1914.
- Meyer, Ch., Der Feldzug nach Russland im Jahre 1812. München 1912. Gesch. v. einem Ungenannten.
- Hoppenstedt, Unsere Feldgrauen im Kampfe. Leipzig 1914.
- Hefferich, K., Die Entstehung des Weltkrieges. Berlin 1915.
- Dragomirov, M., Skizzen des österreichisch-preussischen Krieges im Jahre 1866. Berlin 1868.
- Stavenhagen, W., Feldbefestigung. A. 2. Berlin 1912.
- La Guerre de 1870—71. T. 1—4. Paris 1901. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Unzer.
- Eltzbacher, Ernährung in der Kriegszeit. Braunschweig 1914. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.
- Steffen, G. F., Krieg und Kultur. Jena 1915.
- Zentralblatt für Chirurgie. Jahrg. 41. Leipzig 1914.
- Archiv f. Orthopädie etc. Bd. 13. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1914.
- Ärztliche Sachverständigen-Zeitung. Jahrg. 1914. Berlin 1914.
- Arbeiten a. d. Kaiserl. Gesundheitsamte. Bd. 49. Berlin 1914.
- Münchener medizinische Wochenschrift. Jahrg. 61. München 1914.
- Zentralblatt für Gynäkologie. Jahrg. 38. Leipzig 1914.
- Berliner klinische Wochenschrift. Jahrg. 51, Teil 1. Berlin 1914.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 15. März 1915.

Städt. Amtsamt.

Achtung Scharfschützen.

Am 19., 20., 21., 22., 26., 27., 28. und 29. April 1915 findet von vormittags 9 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit im Rabengrund Scharfschützen statt.

Es wird gesperrt:

Das Gelände mit Wegen und Straßen rechts (östlich) der Platter Straße, sowie das Gelände mit Wegen und Straßen links (westlich) der Platter Straße bis zur Abweichung des Graf Hülse-Weges. Platter Straße und Platter Straße selbst gehören nicht zum Gefahrbereich und sind für den Verkehr freigegeben.

Wegen der damit verbundenen Lebensgefahr wird vor dem Betreten des Schießgeländes gewarnt. Ebenso ist auf das Betreten des Schießgeländes an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wegen Schöpfung der Strafnutzung verboten.

Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung einer Wasserleitung wird der Fußweg in der verlängerten Niederbergstraße vor der Hinder-Anstalt auf die Dauer der Arbeit für Fahrweg gesperrt.

Wiesbaden, den 31. März 1915.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Hofgutes Gräbberg ist erloschen.

Die angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben worden.

Wiesbaden, den 1. April 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Infolge des Krieges sind von hier abwesend und werden bis auf weiteres vertreten:

- Im Bezirk I, II u. III Herr Stadtdr. Dr. Walthers durch Herrn Dr. Schumann, Sedanplatz 1. f. 2960.
- „ „ III, IV u. V Herr Stadtdr. Dr. Schönefeld durch Herrn Dr. Althaus, Emserstraße 13. f. 2253.
- „ „ VI u. VII Herr Stadtdr. Dr. Geißler durch Herrn Dr. Althaus, Emserstraße 13. f. 2253.
- „ „ VIII, IX u. X Herr Stadtdr. Dr. Widel durch Herrn Dr. med. Kornblum, Taunusstr. 33/35. f. 2064.
- „ „ XI u. XII Herr Stadtdr. Dr. Beyrauch durch Herrn Dr. Delius, Bismarckring 41. f. 2709.

Mit Rücksicht auf die Ueberbürdung der Herren Ärzte während des Krieges sind die nötigen Besuche in den Wohnungen — ganz besonders dringende Fälle ausgenommen — freitags, samstags oder bis nachmittags 3 Uhr, bei den Herren Stadtdr. anzumelden.

Wiesbaden, den 30. März 1915.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Düngerverkauf.

Von der städtischen Kläranlage nächst der Mainzer Straße auf dem Gelände der ehemaligen Spielwiese werden bis auf weiteres Düngstoffe zu folgenden Preisen abgegeben:

1. Frische, nicht kompostierte Düngstoffe:
 - a) für den Einspänner . . . 0,70 Mark
 - b) für den Zweispänner . . . 1,40
2. Kompostierte Düngstoffe, als Garten- und Weinbergdünger sehr geeignet:
 - a) für den Einspänner . . . 2,00 Mark
 - b) für den Zweispänner . . . 4,00

Die Abgabe des Düngs erfolgt in den Tagesarbeitsstunden gegen Barzahlung an den Klärmeister oder dessen Vertreter.

Wiesbaden, den 25. März 1915.

Städtisches Kanalbanamt.

Bekanntmachung.

Da es in der letzten Zeit häufiger vorgekommen ist, daß unter mißbräuchlicher Benutzung der Feuerwehre die Berufsfeuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß diese Tat unter den § 304 des Reichsstrafgesetzbuchs fällt und mit einer Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bedroht ist.

Indem wir bis auf weiteres für jede Anzeige über einen blinden Alarm, die zur rechtskräftigen Verurteilung des Täters führt, eine Belohnung von 20 M. aussetzen, bemerken wir, daß nach den Bestimmungen der Strafprozeßordnung jedermann berechtigt ist, den Täter bis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig festzunehmen.

Wiesbaden, den 9. Januar 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß wieder die Stadtdiener noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt- und Steuerkasse zu entrichtenden Geldbeträge berechtigt sind.

Nur an die mit der Zwangsvollstreckung beauftragten Vollziehungsbeamten kann zur Abwendung der Pfändung rechtsgültige Zahlung erfolgen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1914.

Der Magistrat.

Fruchtmarktpreise zu Wiesbaden

am 8. April 1915.

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

Für 50 kg	Preis in Mark		
	Hochster	Niedrigster	Durchschnitt
Hafer	—	—	—
Gerste	5.50	5.30	5.35
Reis	—	—	—
Rübsaat	2.70	2.70	2.70
Kornsaat	2.40	2.30	2.35

Es wurden angefahren — Wagen mit Hafer, 4 „ Gerste, 3 „ Reis.

Städtisches Amt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.